



HEINRICH VON KALNEIN

SAXOFONE, FLÖTEN, KOMPONIST

Geboren am 4.7.1960 in Baden-Baden/D, lebt seit über 30 Jahren in Österreich und gehört zu den profiliertesten Musikerpersönlichkeiten des Landes. Als Saxofonist und Flötist stilistisch nach vielen Seiten offen entwickelte er sein musikalisches Profil aus der Tradition des zeitgenössischen europäischen Jazz. Als Leader wie auch als Sideman ist er auf über 40 CD's vertreten, viele davon unter eigenem Namen. Mit einem melodieorientierten Konzept und offenen Ohren integriert er dabei auch Elemente der Musiken der Welt, wie auch der verschiedenen Popkulturen sowie aktuellen Trends der neuen elektronischen Musik.

Nach einem mit Auszeichnung abgeschlossenen Studium am Grazer Jazzinstitut, Unterricht bei Christof Lauer und David Liebman sowie Workshops bei John Surman und Oliver Lake begann er in den späten 1980er Jahren eine Karriere als freiberuflicher Musiker und Hochschullehrer, die ihn durch ganz Europa, Nord-, Mittel- und Südamerika sowie Russland, Indien und Sri Lanka führte. Als Leiter eigener Ensembles sowie als Gastsolist zahlreicher Projekte bereist er regelmäßig Österreich und das gesamte benachbarte Ausland. Er war Kurator des renommierten Wiener Jazzclubs „Porgy & Bess“, langjähriges Jurymitglied des Austrian Music Office (Hans Koller Preis) sowie des Fachbeirates des Landes Steiermark.

Von 2003 bis 2019 leitete er zusammen mit Trompeter/Komponist Horst Michael Schaffer die JBBG - JAZZ BIGBAND GRAZ (CD's „A Life Affair“ 2003, „Joys & Desires“ 2006, „Electric Poetry & Lo-Fi Cookies“ 2008, „Urban Folktales“ 2012 und „True Stories“ 2016). Seit 2018 arbeiten die beiden zusammen im Quintett JBBG Små GRAN RISERVA.

2007 gründete er sein Trio KAHIBA zusammen mit dem Schweizer Schlagzeuger Gregor Hilbe und Akkordeonist und Pianist Christian Bakanic (seit 2016 mit dem türkischen Pianisten Anil Bilgen). CD Veröffentlichungen „Global Dialects“ (2009), „Orbital Spaces“ (2012), „The Sixth Sense“ (2014), und „The Neuroscience of Music“ (2018).

Mit dem deutschen Gitarristen Axel Fischbacher gründete er 2016 das Quartett Kalnein & Fischbacher Group (CD „One Man Disco“ (2017).

Mit dem brasilianischen MERETRIO (Emiliano Sampaio, Gustavo Boni, Luis André de Oliveira) spielte er im Frühjahr 2018 die Quartettproduktion „Passagem“ ein, die einzigartig Elemente brasilianischer Musik mit jazzmusikalischem Musizieren verbindet.

2020 realisierte er anlässlich seines 60sten Geburtstages die Doppel CD „Möbius Strip“.

2021 gründete er sein neues Trio KALNEIN / LÓPEZ / SCHWARZ - Into The Now!, mit dem er im selben Jahr die Produktion „A Night In Vienna“ vorlegte.

Seit Mitte der 1980er Jahren beschäftigt er sich in seinen eigenen Projekten mit der improvisatorischen Verwendung von Live-Elektronik; zuerst im Trio „X-tra“ (zusammen mit Keyboarder Uli Rennert (1960 - 2021) und Trompeter Lars Lindvall – u.a. LP „Electric Poems“ und CD „life traKs“), später mit dem Indo jazz Fusion Projekt „Free Winds“ (CD's

„Free Winds“ und „Indian Air“) sowie aktuell mit seinem Trio KAHIBA (u.a. auch unter Verwendung einer iPhone App) und der JBBG Jazz Bigband Graz.

2012 gründete er sein eigenes Label Natango Music, unter dem er bis jetzt 13 Produktionen vorlegte.

Als Hochschullehrer leitete er in den Jahren 1989 – 92 eine Klasse für Saxofon an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz. Seit 1992 ist er Mitglied des renommierten Jazzinstitutes der Grazer Kunstuniversität (KUG). 2004 habilitierte er sich ebendort im Fach „Saxofon-Jazz“. Darüber hinaus leitet er seit 2004 das KUG Saxophone Quartet.

ZUSAMMENARBEIT MIT:

Patti Austin, Iain Ballamy, Django Bates, Bob Brookmeyer, Jay Clayton Theo Bleckmann, Carla Bley, DZihan & Kamien, Kurt Elling, Heiner Goebbels, Jerry Granelli, George Gruntz, Doug Hammond, John Hendricks, John Hollenbeck, Marc Johnson, Sheila Jordan, Sven-Akke Johanson, Nguyễn Lê, Charlie Mariano, Phil Minton, Bob Mintzer, Glen Moore, den New York Voices, Herb Pomeroy, Marc Ribot, Adelhard Roidinger, Jatinder Thakur, Selvaganesh Vinayakram, Dianne Shur, dem Vokalensemble Take 6, dem Vienna Art Orchestra, der Peter Herbolzheimer Rhythm Combination & Brass, der Nouvelle Cuisine Bigband, dem Orchesterforum Graz sowie Harfenist Rüdiger Oppermann.

FESTIVALS:

Berlin Jazzfest (D), Bonn Jazzfest (D), Bremen jazzahead (D), New Delhi (Ind), Hamburg Elbjazz (D), Hofheim (D), Gastein Snow&Jazz (A), Gdynia (PL), Guimaraes (P), Graz Jazzsommer und Styriarte (A), Krakow (PL), Lisboa (P), Madrid (E), Magdeburg (D), Maribor (Slo), New York (IAJE Conference 2006), Saalfelden (A), Salza Jazz Baltica (D), Salzburg Jazzherbst (A), Stavanger (No), St. Ingbert (D), St. Pölten (A), Strasbourg (F), Stuttgart (D), Usti Nad Labem (CZ), Trencin (SK), Vienne (F), Warschau (PL), Weilheim (D), Wien Jazzfest (A), Wiesen (A), Wroclaw (PL).

WORKSHOPS / MASTERCLASSES:

Basel Jazzcampus(CH), Bozen (I), Dublin (IRE), Sibelius Academy und Pop & Jazz School Helsinki (Fi), Summerjazz und Crossover Workshops Hilden (D), Polytechnical University, Meran (I), Rijeka (HR), Rotterdam (NL), Codarts, Salzburg (A), Pescara (I), Tuxtla Gutierrez (Mex), UNICACH, Viktring (A) und Zürich HdK (CH).

PRESS:

„Einer der versierten Saxophonisten der heimischen Szene: Heinrich von Kalnein versteht es, gleichermaßen Druck zu produzieren wie schlüssige Linien von lyrischer Tönung zu ziehen. Wärmste Empfehlung!...“ (Ljubisa Tosic - DER STANDARD/A)

„Kalnein ist ein Meister der griffigen Kadenzen, feinstes Ohrwurmpotential sprüht aus seiner Feder.“ (CONCERTO / A)

Kalnein lauscht in die Regionen der Welt, erfindet eingängige, folkinspirierte Melodien – und bleibt doch Jazzimprovisator... eine originelle, anregende musikalische Sprache. (Berthold Klostermann – FONOFORUM/D)

„... besticht durch eine ungeheure Intensität und Dringlichkeit in seinem Spiel, das in aller Selbstverständlichkeit von freier Atonalität zu träumerischer Melodieseligkeit changiert, ganz eben so, wie es der Moment verlangt.“ (Arno Oehri – Liechtensteiner Vaterland / FL)

„...Wunderbarste Melodiebögen, faszinierende, sich stets verdichtende Spannungsbögen und vielschichtigste Arrangements, die bis in kleinste Detail durchdacht sind. Kurz: ein faszinierendes Statement für die Schönheit des modernen Jazz.“

(Michael Ternau – MICA)

„Kalneins Ton changiert zwischen süffig und spitz, zwischen scharf und schmeichelnd. Er ist im besten Sinne ein Virtuose, nutzt seine reichhaltigen Mittel, ohne sie sinnfrei auszustellen.“ (Klaus M.Schmidt – WZ/D)

"Geschmeidige Elastizität und exquisite Eleganz bestimmen den Saxofonten Heinrich von Kalneins. ... Als Melange von Crossover, Weltmusik, Jazzbasis und neuen elektronischen Mitteln schickt er seine Improvisationslinien los und versteht es immer wieder, dafür verblüffende Bandkontexte zu kreieren..." (Ulrich Steinmetzger)

MEHR INFO IM WEB:

www.heinrichvonkalnein.com

www.wikipedia.de/heinrich-von-kalnein

www.natangomusic.com